

Kanuten fahren um WM-Tickets

Becker/Henze verletzt - Pfanmöller voller Angriffslust

von Petra Szag, 25.04.06, 22:54h, aktualisiert 25.04.06, 22:58h



Erik Pfanmöller will mit seinem Kajak Kurs auf Prag nehmen. (Foto: MZ)

Halle/MZ. Voller Angriffslust stürzt sich Slalomkanute Erik Pfanmöller am Wochenende in Augsburg in die nationale WM-Qualifikation. "Ich habe ein sehr gutes Gefühl. Das Camp in Sydney hat eine Menge gebracht. Und danach zu Hause lief es auch hervorragend", sagt der Sportsoldat vom BSV. An drei Tagen wird sich der 21-Jährige in seinem Kajak auf dem Augsburger Kanal mit den anderen WM-Kandidaten einen Schlagabtausch liefern. Zwei Läufe kommen in die Wertung. Den schnellsten Drei winkt das Ticket nach Prag zur WM. "Am besten wär's, Samstag und Sonntag als Erster ins Ziel zu kommen. Dann wäre ich durch", will sich Erik den Krimi vom Vorjahr ersparen. Damals blieb es bis zur letzten Minute spannend.

Das gleiche Ziel verfolgt Bruder Stefan Pfanmöller. Der Europameister wird trotz einer Erkältung als Einercanadier-Favorit gehandelt. Seine Vereinskollegen Marcus Becker und Stefan Henze im C 2 hingegen müssen diesmal tatenlos zuschauen. Ein Bandscheibenvorfall hat Becker mattgesetzt. Der Sportstudent ist derzeit Stammgast in der Physiotherapie. "Wir haben aber schon wieder im Boot gesessen und leicht trainiert. Ich hoffe, bis zum Weltcup Anfang Juni in Augsburg wieder fit zu sein. Dann dürfen wir gegen das Boot, das jetzt Dritter wird, um das letzte WM-Ticket fahren", erklärt Becker. Sein Kompagnon Henze hält sich derweil im Krafraum fit und trainiert notgedrungen im Einer. "Ich bin zuversichtlich, dass wir das noch schaffen. Die Situation ist für

uns nicht neu, wir haben das ja in den letzten Jahren öfter schon durch", sagt Henze. Er drückt diesmal seinem Bruder Frank die Daumen, der mit dem Leipziger David Schröder im Zweier antritt. "Es wäre schön, wenn sie sich qualifizieren und wir bei der WM im Teamwettbewerb zusammen antreten können", sagt der Weltmeister von 2003. Becker wiederum feuert seinen Bruder Thomas an, der mit Robert Behling die Fahrkarte zur Junioren-WM lösen will. Dahin möchten auch Marcus Mehnert und Christian Scholz. Martin Unger hat die U 23-EM vor Augen und Christian Käding die Studenten-WM.